

Schwarze Wasser

von Kerstin Ekman

Regie: Hans Gerd Krogmann

Bearbeitung: Valerie Stiegele

Produktion: SFB 1997, 120 Minuten

1974: Die Lehrerin Annie Raft kommt zusammen mit ihrer sechsjährigen Tochter in dem kleinen nordschwedischen Ort Svartvattnet (dt. "Schwarzwasser") an, um zu ihrem Geliebten Dan in eine Hippie-Kommune zu ziehen. Aber Dan holt sie nicht wie versprochen vom Bus ab. Annie macht sich mit ihrer Tochter allein auf den Weg durch die Wildnis. Nach langem Herumirren in dem menschenleeren Gebiet sieht sie im fahlen Licht der Mitternachtssonne einen fremdländisch aussehenden Jungen auf dem Weg vorbeistürzen. Kurz darauf stößt sie auf ein Zelt, in dem zwei grausam zugerichtete Leichen liegen. - 18 Jahre später lebt Anni wieder in dieser Gegend. Die Tochter Mia ist nun erwachsen. Und eines frühen Morgens entdeckt sie Mia in den Armen jenes Fremden, den sie für den Mörder hält.

Erzähler: Joachim Nottke

Johan: Jens Wawrczeck

Birger: Otto Sander

Annie: Angelika Thomas

Mia: Ulrike Krumbiegel

Gudrun: Monika Hansen

Ylja: Barbara Dittus

Ake: Thomas Thieme

Lennarton: Harald Warmbrunn

Busfahrer: Fritz Hammer

Petrus: Martin Seifert

Dan Ulander: Christian Berkel

Kind: Magdalena Prinzler

Bjoerne: Dieter Montag